

## Buchbesprechung

**Bd. 22 Psychoonkologie**

Uwe Koch / Joachim Weis (Hrsg.)

2009, 308 S. m. Abb. u. Tab., Kartoniert, Hogrefe-Verlag, 39,95 €, ISBN 978-3-8017-2088-9

Der Band umfasst neben Übersichtsarbeiten zu den Konstrukten partizipative Entscheidungsfindung, Patientenkompetenz, Versorgungsforschung und zu den (geringen) Effekten psychoonkologischer Interventionen 14 empirische Einzelstudien zu psychischem Belastungspek-

trum und -ausmaß onkologischer Patientinnen bzw. Methoden und Effekten psychoonkologischer Interventionen entsprechend den beiden Fragestellungen der Psychoonkologie:

- Mit welchen psychosozialen Belastungen ist im Verlauf einer Malignomerkkrankung zu rechnen und
- wie wirken sich Interventionen differenziell auf die Lebensqualität (nicht -zeit) der Betroffenen, ihrer Partner und Familien aus?

Die Frage nach dem Einfluss psychischer Variablen auf Manifestation und Verlauf wird nicht mehr gestellt, da sie empirisch zumindest aktuell abschließend und negativ beantwortet ist.

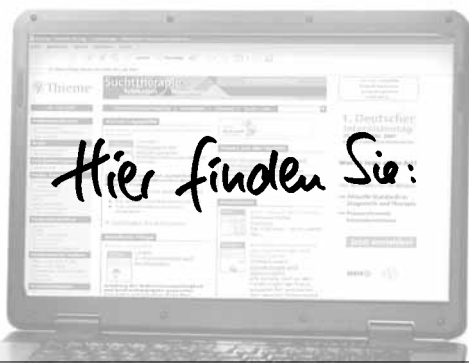
Erfreulich ist, dass die Stichproben Patient(inn)en mit verschiedenen Organlokalisationen in unterschiedlichen Phasen (Erstmanifestation, Progredienz, Rezidiv) in verschiedenen Institutionen (Akut-, Reha-, Palliativklinik) und

größtenteils deren ebenfalls belastete Angehörige einschließen. An Erhebungsinstrumenten wird praktisch das gesamte Instrumentarium der empirischen Sozialwissenschaft vom selbst erstellten Fragebogen über Interview bis zur qualitativen Datenerhebung eingesetzt. Die Interventionen variieren von der Einzelberatung bis zur hochstandardisierten manualisierten Gruppentherapie.

Neben Studien, die voll dem sozialwissenschaftlichen Methodenanspruch genügen, finden sich solche mit den üblichen Schwächen, z.B. nicht klar definierte Stichproben, fehlende Standardisierung der Datenerhebung, Ein- statt Mehrpunktmessungen. Ein klarer Mangel ist, dass psychologische Variablen hochdifferenziert, medizinische jedoch global erfasst werden (z. B. Prognose bedingendes Stadium). Auch die zur angemessenen Diagnostik und Therapie unerlässlichen psychiatrischen Aspekte fehlen im Band völlig.

Die notwendig sozialwissenschaftliche Methodologie und Terminologie verlangt vom medizinischen Leser hohe Konzentration und „Umdenken“ auch im Ergebnis: Er erhält keine endgültigen, klinisch direkt umsetzbare, generalisierungsfähige Rezepte, da, wie im Untertitel korrekt beschrieben, die Psychoonkologie ein junges Fach in der Entwicklung ist. Er kann sich aber einen neuen Problemhorizont und – hoffentlich – eine breitere und differenzierte Wahrnehmung seiner Patientin erarbeiten.

W. Schuth, Freiburg



# www.thieme.de

Noch mehr Auswahl.

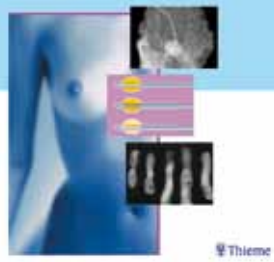
Noch mehr Neues.

Noch mehr Infos.

 Thieme

## Buchbesprechung

## Diagnostische Interventionen der Mamma

Uwe Fischer  
Friedemann Baum

## Diagnostische Interventionen der Mamma

U. Fischer / F. Baum (Hrsg.)

2008, 256 S. m. 1295 z. T. farb. Abb. u. 69 Tab., Gebunden, Thieme, Stuttgart, 149,95 €  
ISBN 978-3-13-137021-1

Die 2008 aktualisierte nationale S3-Leitlinie Brustkrebsfrüherkennung empfiehlt die präoperative histologische Sicherung von BI-RADS 4- oder -5-Läsionen in  $\geq 70\%$  der Fälle, schließt man die tastbaren Läsionen mit ein in  $\geq 90\%$ . Dies zeigt den zentralen Stellenwert

der perkutanen Mammainterventionen im Kontext der heutigen Mammadiagnostik.

Das vorliegende Werk der Autoren Prof. Dr. med. Uwe Fischer und Dr. Friedemann Baum sowie der Co-Autoren Frau Dr. Susanne Luftner-Nagel sowie der Herren Professoren Werner Böcker, Thomas Decker und Thorsten Kühn handelt die Thematik umfassend ab. Patienteninformation, vorbereitende Maßnahmen, Freihandtechniken und die Bildgebung (Ultraschall, Stereotaxie, MRT-gesteuerte Interventionen) werden hinsichtlich des jeweiligen Stellenwertes, der Indikationen, der Technik/Methodik sowie Befundung und des weiteren Prozederes geschildert mit ausführlicher Bebilderung und immer wieder eingefügten „Tipps und Tricks“. Auch die beigefügten Checklisten sind für den Lernenden eine sehr strukturierte Hilfestellung. Neben der Qualitätssicherung finden auch die Qualitätsindikatoren der S3-Leitlinie ihren regelhaften Platz.

Ausführlich wird auf das heute zur Verfügung stehende Material eingegangen. Die Lokalisationsmethoden und der Umgang mit den Präparaten werden beschrieben. Die Milchgangsdiagnostik (Galaktografie, MR-Galaktografie, Duktoskopie) findet im Kapitel 10 ihren Platz und im Kapitel 11 die Sentinel-Lymphknoten-Markierung einschließlich des folgenden operativen Vorgehens. Hier werden gezielt die gynäkologisch operativ Tätigen angesprochen. Ausführlich folgen in 2 Kapiteln die zytologische sowie histologische Begutachtung im Rahmen der minimal-invasiven Abklärung und runden so den multidisziplinären Gedanken, die interventionellen Techniken begleitend, ab. Gleichmaßen relevant ist die Schilderung der medikolegalen Aspekte perkutaner Interventionen. Ein eigenes Kapitel ist der S3-Leitlinie gewidmet. Zum Abschluss des Buches folgen eine ganze Reihe von Bildbeispielen, geeignet zur Selbstüberprüfung des Gelernten.

Das vorliegende Buch ist systematisch, gut strukturiert und kompakt aufgebaut und füllt eine Lücke in der Reihe der anwenderorientierten Sachbücher. Es kann den Anfängern als zuverlässiger und ausführlicher Ratgeber empfohlen werden, aber auch der ein oder andere Erfahrene wird von den vielen Tipps und Tricks, die mit den interventionellen Techniken verbunden sind, profitieren.

I. Schreer, Kiel

[www.thieme.de/pda](http://www.thieme.de/pda)

Perfekt vorbereitet  
in die Facharztprüfung!

Thieme